

## Keller, Gottfried: 17 (1854)

1 Zerbogen und zerkniffen war der vordre Rand an meinem Hut,  
2 Und rötlich färbte er sich auch, wie es des Säufers Nase tut.  
3 Und wenn ich auf der Straße ging, so fiel ich in der Spötter Schlingen;  
4 Das füllte mich mit Ärger, denn im ganzen war der Chapeau gut.  
5 Drum dreht ich ihn, bis hinter mir des Würdigen gelähmte Schwingen,  
6 Und, vorn den wohlerhaltnen Rand, trat ich einher mit frischem Mut.  
7 Doch weh! an meinem Rücken nun die tausend schlimmen Augen hingen,  
8 Ich hörte zischeln  
9 Und zwang mich, den verdamten Filz flugs wieder vorn herum zu bringen:  
10 Denn lieber vor als hinter mir mag ich der Tadler stille Wut.  
11 In seinen Schatten neige dich, Schlußton von allem meinem Singen,  
12 Mein treues Lieb, und tröste mich mit deiner Lippen süßer Glut.

(Textopus: 17. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50897>)